

Deutsches Lesebuch

für die oberen Stufen mehrklassiger Schulen

In zwei Abtheilungen.

Mit erläuternden Abbildungen aus den Gebieten der Erd- und Naturkunde, der Vaterlandskunde der Geschichte, wie mit Portraits nach Hugo Brückner's Originalzeichnungen.

Die Einrichtung dieser ersten Abtheilung für die oberen Stufen ist so getroffen, daß sie für drei- und vierklassige Volksschulen einen ausreichenden Abschluß sowohl den sprachlich-literarischen, wie auch in den weltkundlichen Stoffen bietet und daher für den Bedürfnis derartiger Schulen als genügend angesehen werden kann.

Hiernach sind die naturkundlichen Gegenstände so ausgewählt, daß sie a. Gewerbe und Landwirthschaft gebührende Rücksicht nehmen. Die geschichtlichen Abschnitte schließen sich an die zahlreichen Erzählungen, welche das Lesebuch für die mittleren Stufen enthält, derartig an, daß sowohl eine angemessene Stufenfolge beobachtet, wie auch für die vaterländische Geschichte eine entsprechende Vollständigkeit und Abrundung erzielt wird.

Die geographischen Beschreibungen reihen sich an die Mittelstufe in so fern an, als letztere einzelne anschauliche Schilderungen der natürlichen Beschaffenheit des Vaterlandes, sowie seiner Erzeugnisse giebt, während der vorliegende Theil die politischen Verhältnisse darstellt und über die anderen Länder Europas und die übrigen Erdtheile übersichtliche Beschreibungen enthält.

So bildet demnach dieser Theil, sowohl durch die Anordnung des Inhaltes, welcher er mit den vorhergehenden Theilen bietet, wie auch durch die Auswahl und Abrundung des in ihm enthaltenen Stoffes einen angemessenen Abschluß für drei- und vierklassige Schulen.

Dagegen ist die zweite Abtheilung des Lesebuches für obere Stufen auf weitergehende Ziele berechnet, wie solche Schulen mit fünf und mehr Klassen gesteckt werden können und sollte. Deshalb sind aus der deutschen klassischen Dichtung und Prosa reichliche Proben namentlich zahlreiche Gedichte und auch Abschnitte aus einigen Schauspielen gegeben.

Ferner hat die Weltgeschichte vielfache Berücksichtigung erfahren, indem zu den vervollständigenden und erweiternden Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte solche aus der Geschichte anderer Völker Aufnahme gefunden haben, z. B. von Muhamed, der Schweizerbunde, den Entdeckungstreifen, der Befreiung der Niederlande, der Einführung der Reformation in England, der Verfolgung der Hugonotten in Frankreich, von Peter dem Großen und Karl XII., von Joseph II., den nordamerikanischen Befreiungskrieg und der französischen Revolution. Bei der deutschen Geschichte sind besonders die kulturell-geschichtlichen Entwicklungen berücksichtigt. Zu dem Zwecke sind auch zahlreiche Gebilde und einige Scenen aus Schauspielen eingeflochten.

Während in der 1. Abtheilung für die oberen Stufen bei der Geographie besonders übersichtliche, ganze Länder umfassende Beschreibungen gegeben sind, enthält die 2. Abtheilung zur weiteren Ausführung derselben einzelne specielle Schilderungen für die verschiedenen fremden Länder und Erdtheile, da Deutschland bereits in der 2. Abtheilung der Mittel- und in der 1. Abtheilung der Oberstufe ausreichende Besprechung erfahren hat. In Betreff der Naturkunde sind namentlich Erweiterungen für Naturlehre und Chemie gegeben.

So dürfte das Lesebuch durch diese Anlage und stufenmäßige Gliederung geeignet sein, den verschiedenen Schulverhältnissen zu entsprechen und Schulen mit drei bis sechs und mehr Klassen hinlänglichen und planmäßig geordneten Stoff für den Sprach- und weltkundlichen Unterricht zu bieten.

Die Fabel und das Lesebuch für die untere Stufe sind für die beiden ersten Schuljahre, die erste Abtheilung des Lesebuches für die mittleren Stufen das dritte Schuljahr bestimmt, während die zweite Abtheilung für das vierte und fünfte genügen wird. Daher kann bei nur drei- und vierklassigen Schulen die erste Abtheilung des Lesebuches für die oberen Stufen ausreichen, während dieselbe Schulen mit fünf und mehr Klassen in ebenfalls zwei Jahren zu verarbeiten fähig wird, um für den Rest der Schulzeit und die oberste Stufe die zweite Abtheilung abzurufen zu können.

Piegnitz, den 21. April 1873.

Eduard Bok.